

# „Apollonia NÖ“ verbessert Zahngesundheit in Kindergärten und Schulen

Erstellt am 29. Jänner 2024 | 10:02



Franz Schuster, ärztlicher Leiter des Zahngesundheitszentrums St. Pölten der ÖGK, Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ), Norbert Fidler, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Niederösterreich, Gerda Seiler, Obfrau des AKS-ZAVOMED, Robert Leitner, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in NÖ und im Stuhl sitzend Marco Venturini mit dem Apollonia-Maskottchen „Kroko“ in der Hand.  
Foto: Dr. Anton Heinzl

Seit dem Jahr 2001 arbeiten das Land NÖ, ÖGK, der Arbeitskreis für zahnärztliche Vorsorgemedizin und die NÖ Zahnärztekammer im Rahmen des Gesundheitsprojektes „Apollonia NÖ“ eng zusammen, um die Zahngesundheit bei Kindern zu verbessern. Die neuste statistische Auswertung des Schuljahres 2022/23 zeigt erneut positive Entwicklungen.

Apollonia NÖ sei ein „einzigartiges Projekt“ betont Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig (SPÖ). Bei dem Gesundheitsprojekt begleitet das Apollonia-Team Kinder ab dem Babyalter bis zum Ende der Volksschulzeit. Gemeinsam mit dem Maskottchen „Kroko“ lernen sie das richtige Zähneputzen und erfahren, warum gesunde Zähne so wichtig sind. Seit rund 23 Jahren gibt es das Projekt, bei dem das Land NÖ, der ÖGK, dem Arbeiterkreis für zahnärztliche Vorsorgemedizin und der NÖ Zahnärztekammer eng zusammenarbeiten.

Bei jedem Besuch des Teams in Kindergärten und Volksschulen wird ein anderes Thema rund um die Gesundheit der Zähne behandelt. Die gemeinsame Zahnputzübung gehört natürlich dazu. Auch die Eltern von Kleinkindern haben die Möglichkeit alle wichtigen Informationen rund um die Kariesvorsorge aus erster Hand zu bekommen. „Kroko“ besucht außerdem Mutter-Elternberatungsstellen in ganz Niederösterreich.

Ziel ist es, die Zahngesundheit der niederösterreichischen Kinder zu verbessern. Das sei gelungen, wenn man die Ergebnisse der Jahresstatistik 2022/23 beobachtet. Deutliche Verbesserungen konnten festgestellt werden. „Die Folgen sind weniger Schmerzen, weniger Angst vorm Zahnarztbesuch, eine Verringerung der Kosten für spätere Zahnreparaturen sowie eine bessere Gesamtgesundheit“, informiert Königsberger-Ludwig.

## **Regionale Unterschiede regen zur Verbesserungen an**

Aus der aktuellen Statistik geht hervor, dass die Anzahl der kariesfreien Kinder in fast allen Altersgruppen gestiegen ist. Von den insgesamt 46.157 untersuchten Kindern waren 62,1 Prozent (+1,4 %) kariesfrei. In den Kindergärten waren es 74,8 Prozent, knapp über der Hälfte in Volksschulen. Die neuen Daten seien erfreulich, jedoch geben die regionalen Unterschiede bedürfen in Zukunft großer Aufmerksamkeit, so die Landesrätin. Die hohe Zahl der Empfehlungen (28 %), den Zahnarzt oder die Zahnärztin aufzusuchen, oder auch das unterschiedliche Verständnis der Eltern, wie wichtig gesunde Zähne von Kindern sind, seien nur wenige Punkte, die noch verbessert werden können.

## **Weniger Karies bei Kindern dokumentiert**

Die Obfrau des AKS-ZAVOMED, Gerda Seiler, findet es besonders erfreulich, dass eine permanent steigende Verbesserung, also weniger Karies dokumentiert worden sei und sich der sorgfältige Umgang mit den eigenen Zähnen, der eigenen Zahngesundheit gut in den Köpfen der Bevölkerung verankert habe. „Zahn- und Mundgesundheit unserer Jüngsten heute ist die Basis für die Gesundheit der Jugendlichen und Erwachsenen morgen“, sagt Seiler.

Denn „richtig Zähneputzen muss gelernt sein“, betonen Norbert Fidler und Robert Leitner, die Vorsitzenden des Landesstellenausschusses der ÖGK in Niederösterreich. Die kontinuierliche Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern zeige, dass sich die Investitionen in die Zahngesundheitsförderung auszahlt, deshalb freue man sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partnern des Gesundheitsprojektes.